

# Warum gibt es dieses Unterrichtsmaterial?

Ich finde es sehr gut, dass viele Schulen dem Thema Fake News eine so große Relevanz beimessen. Es gibt nur ein grundlegendes Problem: Kinder und Jugendliche werden im Vergleich zu Erwachsenen nur selten mit Falschnachrichten konfrontiert. Und selbst wenn sie gelegentlich bei TikTok oder Instagram darauf stoßen, bleiben bei ihnen die typischen Effekte wie Wut, Unglauben oder Entsetzen aus. Das geschieht nicht etwa, weil Kinder und Jugendliche gleichgültig wären, sondern weil sie die Inhalte weder betreffen noch berühren. Um die Kraft der Fake News zu verstehen, müsste das jedoch bei ihnen große und starke Emotionen auslösen. Das funktioniert bei ihnen aber nicht, wenn zum Beispiel Donald Trump seine zündelnden Provokationen unters Volk bringt. Aber es gelingt ganz wunderbar, wenn die Falschmeldung sie direkt betrifft.

Ein Beispiel: Ich habe in Konstanz in einer Schule mit zwei siebten Klassen ein Fake News-Seminar durchgeführt. Beim Quiz „Stimmt oder stimmt es nicht“ haben sie zwar mitgemacht, blieben aber zurückhaltend. Bis ich ihnen erzählt habe, dass in Bayern die Schulsommerferien auf eine Woche verkürzt werden sollen, weil zu viele Lehrer krank sind, der Schulstoff immens ist und dann noch die Digitalität hinzukäme. Nur sie in Baden-Württemberg müssten sich keine Sorgen machen, dort würde man nur darüber nachdenken, den Samstagsunterricht wieder einzuführen. Danach hat die Luft im Raum gebrannt! Es wurde richtig laut, alle haben durcheinandergeredet und sich sehr aufgeregt. Ab diesem Punkt musste ich nicht mehr *erklären*, was Fake News mit uns machen, sondern sie haben es erlebt und *gefühlt*.

Darum habe ich das dann auch in einem der NetzKrimis aufgegriffen. In einem anderen Netzkrimi erzähle ich von einer Falschnachricht in der Schülerzeitung. Mir war es wichtig, in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu bleiben. Geschichten sind stets ein guter Kleber, um sich mit den Helden in Geschichten zu identifizieren und sie trotzdem fern von sich zu halten. Sie können sensibilisieren und sind auf diese Weise präventiv. Übrigens interessieren sich die SuS oft nicht für wahre Nachrichten, weil sie real sind und ihnen Angst machen. Auch darüber müssen wir sprechen.



Thomas Feibel (Autor)



Auch Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und Förderstufen werden bereits mit Fake News in unterschiedlichen Erscheinungsformen konfrontiert. Unsere Aufgabe muss es sein, sie selbstbewusst und stark im Umgang damit zu machen. Wenn unsere schulische Bildung Medien-, Informations- und Kommunikationskompetenz vermittelt, können wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Kinder wachsamer und in einem Sicherheitsnetz verwoben ihre Schritte in der Medienlandschaft gehen. Dieses Unterrichtsmaterial soll dabei mithelfen: Kinder werden informiert und sensibilisiert und arbeiten zugleich kreativ und mit hohem Aufforderungscharakter auf Grundlage der Netzkrimis am Themenbereich Fake News selbst weiter.

Tina Römer (Lehrerin und Autorin des Unterrichtsmaterials)

In den letzten Jahren haben wir selbst quasi im Turbogang erfahren, was für eine extreme Problematik hinter dem Thema Fake News steckt. Hat es sich früher eher um Zeitungsenten gehandelt, die so absurd waren, dass sie von der Mehrheit nur müde belächelt wurden, merken wir heute, dass solche Falschinformationen – böswillig gestreut – doch negative und verstörende Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und ihre Entwicklung haben können.

Kinder sollten wissen, wie man selbst Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen kann, wie man mit unterschiedlichen Nachrichtenformaten und -quellen umgeht und wie man diese bewertet. So festigt man den Umgang der Kinder mit Medien und vermittelt Vertrauen in das eigene kritische Denken. Dass es sich hierbei um eine komplexe Fähigkeit handelt, sehen wir in den Situationen, in denen selbst „vernünftige“ Erwachsene in den Sog von Falschinformationen gezogen werden. Kinder auf Fake News zu sensibilisieren ist von gesellschaftlicher Relevanz; diese Aufgabe möchten wir mit den Mitratekrimis und dem Lehrerbegleitmaterial unterstützen.



Julia Rondot (Verlegerin)

# Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen und der Sekundarstufe I

Laut der aktuellen [KIM Studie](#) aus dem Jahr 2020 nutzen 71 Prozent der Acht- bis 13-Jährigen das Internet, wobei es zwischen 12 und 13 Jahren bereits 97 Prozent sind. Hauptsächlich werden WhatsApp, Suchmaschinen, Filme/Videos und YouTube genutzt. Kinder und Jugendliche verwenden auch häufig eben diese Kanäle, um sich zu informieren. Die Gefahr, dass sie hierbei Falschnachrichten begegnen und diese verbreiten, ist groß. Laut der aktuellen JIM-Studie gab jede/r dritte Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren an, online auf Fake News gestoßen zu sein. Mehr als die Hälfte aller Jugendlichen bis 15 Jahren kann Fakt und Meinung dabei erst gar nicht unterscheiden, wie bereits die PISA-Studie zeigte.

Kinder und Jugendliche benötigen folglich unbedingt Unterstützung und Begleitung im Umgang mit Fake News. Im Informationsdschungel brauchen sie Werkzeuge, um sich sicher ihren Weg zu bahnen und sich und ihre persönlichen Daten auch selbst zu schützen. Dieses Unterrichtsmaterial soll Möglichkeiten bieten, die Netzkrimis zum Thema Fake News von Thomas Feibel sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe I für acht- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler genau in diesem Sinne einzusetzen. Für jüngere Kinder eignen sich hier allerdings deutlich andere Zugänge, wie etwa Geschichten oder auch Kettenbriefe, um altersgemäß an das Thema heranzuführen. Eine curriculare Anbindung ist grundsätzlich vielfältig möglich.

Das vorliegende Material kann sowohl präventiv als auch bezogen auf spezifische Vorfälle innerhalb einer Lerngruppe eingesetzt werden. Dabei ist der Einsatz einzelner Netzkrimis oder auch des ganzen Bandes möglich. Das Material bietet einerseits eine allgemeine Unterrichtseinheit zum Thema Fake News, die sich über mindestens acht Unterrichtsstunden erstreckt und drei Geschichten miteinbezieht. Sie ist bewusst so angelegt, dass auch einzelne Aspekte und Stunden anders kombiniert oder variiert werden können, je nachdem, was die jeweilige Lerngruppe braucht.

Des Weiteren liegt eine zweite Unterrichtseinheit vor, die sich auf die erste Geschichte des Bandes bezieht und eine vertiefende Auseinandersetzung auf dieser Basis im Rahmen von ca. sechs Unterrichtsstunden bietet. Ähnliche Unterrichtseinheiten können Lehrerinnen und Lehrer leicht selbst für die weiteren Geschichten konzipieren, wenn sie aus dem vorliegenden Angebot der entsprechenden Kopiervorlagen dazu wählen.

Die hier entwickelten Unterrichtseinheiten können als eigene Exkurse fächerübergreifend im Klassenlehrer- oder Fachunterricht verwendet werden. Sie können aber auch als Teil des Deutsch-, Sozialkunde- oder Ethikunterrichts integriert werden, wo sich in den Curricula der Länder zahlreiche Anknüpfungspunkte finden. Vor allem im Deutschunterricht bietet sich der Einsatz der Netzkrimis an, da durch die Anlage des Bandes auch ein Schwerpunkt auf die Leseförderung gelegt wird (genaues Lesen mit Krimi, Suchbegriffen und Fehlern) und eine weitreichende auch fachdidaktische Nutzung möglich wird.

Die folgenden grundlegenden Kompetenzen vermittelt dieses Modell dabei für Schülerinnen und Schüler:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren literarische Texte zum Thema Fake News.</li> <li>• kennen den Unterschied zwischen Fakten, Meinung und Fiktion.</li> <li>• erarbeiten Ursachen und Formen von Fake News.</li> <li>• beurteilen Situationen von Tätern und Opfern.</li> <li>• reflektieren Folgen von Fake News.</li> <li>• lernen Möglichkeiten zum Schutz vor und im Umgang mit Fake News kennen.</li> <li>• lernen Möglichkeiten zum Schutz vor und im Umgang mit Fake News kennen.</li> <li>• können Informationen selbstständig sachgerecht prüfen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen verschiedene Techniken zur Textanalyse und zur Textproduktion.</li> <li>• setzen ihr Wissen direkt in Anwendungsbezügen um.</li> <li>• übertragen in andere Darstellungsformen.</li> <li>• entwickeln einen kritischen Umgang mit Informationen.</li> <li>• trainieren Recherche- und Präsentationstechniken.</li> <li>• nutzen (digitale) Medien sicher und quellenkritisch.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• denken und fühlen sich in die Situation anderer ein.</li> <li>• tauschen sich untereinander über Erfahrungen aus.</li> <li>• finden für sich und andere Problemlösungsstrategien.</li> <li>• können im Miteinander kreativ-produktiv tätig sein.</li> <li>• erlernen Umgangsformen in einer Gemeinschaft.</li> <li>• erfahren eine Stärkung des selbstbewussten Handelns.</li> </ul>

# Unterrichtseinheit Fake News

Verlauf/Methoden	Sozialform	Material	Alternativen
<b>Stunde 1:</b>			
<b>Thema: Einführung: Sensibilisierung für und Wahrnehmung von Falschnachrichten</b>			
<b>Ziel: Einführung in Thema Fake News, Abfrage von Vorerfahrungen und Erlebnissen, Öffnung und Sensibilisierung</b>			
<b>Einstieg: WAHR oder FALSCH-Spiel</b> SuS sehen kurze Nachrichten oder Bilder und müssen entscheiden, ob die Nachricht wahr oder falsch ist.	LV/UG	Präsentation mit News erstellen, die wahr oder falsch sein können	Tafel: Sammeln von Stichpunkten zur Definition von Wahrheit
Davon ausgehend <b>Brainstorming zum Zitat „Wahr ist, was man glaubt“</b> - eigene Erfahrungen der SuS im Gespräch abfragen	PA/GA	Digitales Brainstorming	Hier kann auch eine Fish Bowl-Diskussion als Einstieg dienen, SuS diskutieren jeweils Zitate zur Wahrheit.
<b>Foto und Text aus Netzkrimi 2 projizieren</b> , Bild und Kommentar von Opfer Welt - Echte Nachricht oder nicht?	UG	Netzkrimi 2	
<b>SuS stellen Vermutungen an</b> und schreiben die Geschichte auf, die hinter diesem Foto stehen könnte.	EA		
<b>Präsentation der Ergebnisse:</b> Was könnte passiert sein?			
<b>Auflösung</b> durch Lektüre von Netzkrimi 2	Plenum	Lektüre von Netzkrimi 2 (als Hausaufgabe oder in Folgestunde gemeinsam)	
<b>Stunde 2:</b>			
<b>Thema: Fake News erkennen</b>			
<b>Ziel: an Kenntnisstand der Schüler anknüpfen und Kenntnisse durch Anwendung und Information strukturieren und erweitern</b>			
<b>Einstieg: Fake News – in „Dieser Kübel ist voll übel“?</b> Fragen/Inhalte des Netzkrimis klären	LV/ Impuls UG		Bildimpuls als Einstieg des Dönerlütchens
<b>Erarbeitung:</b> SuS führen den Fake News-Check durch - Welche Art von Fake News liegt hier vor?	EA/PA	Netzkrimi 2 Kopiervorlage 1 Wissensteil	Geschichte kann auch hier erst gelesen und direkt gecheckt werden.
<b>Präsentation:</b> Vorstellung der Ergebnisse im Plenum	UG		
<b>Ergebnissicherung/Reflektion im UG:</b> Definition von Fake News allgemein klären und unterschiedliche Formen ansprechen			Hier kann auch eine Sicherung per Tafel oder auf einem digitalen Board erfolgen.
<b>Stunde 3:</b>			
<b>Thema: Motive für Fake News</b>			
<b>Ziel: Auseinandersetzung mit der Motivation und den Absichten von Fake News</b>			
<b>Warum Fake News?</b> <b>Einstieg:</b> Warum haben Peter Wolf und Metzger Müller Fake News verbreitet? - Fragen an Tafel sammeln	LV UG	Netzkrimi 2	Alternativ kann hier auch Netzkrimi 1 gelesen werden und Lovis befragt werden. So könnte man die Motive aus beiden Geschichten im Anschluss zusammentragen.
<b>Erarbeitung:</b> Interview mit Peter Wolf und Metzger Müller führen	EA/PA	Kopiervorlage II	
<b>Präsentation</b> der Interviews	UG/PA		
<b>Erarbeitung:</b> Weitere Motive und Absichten von Fake News im Gespräch sammeln und sichern	UG		